

Ausstellung »75 Jahre BS - Impulse aus der Eifel - Retro(pers)pektiven« im Rathaus St.Vith

Die Wechselwirkung zwischen Schule und Gesellschaft

■ St.Vith
Von Herbert Simon

Wer Interesse an der Regional- und der Zeitgeschichte zeigt, für den ist die Ausstellung »Impulse aus der Eifel - Retro(pers)pektiven« derzeit im Rathaus St.Vith sicherlich sehenswert.

Diese außergewöhnliche Schau, die bis kommenden Sonntag einschließlich für das Publikum zugänglich ist, bildet einen der Schwerpunkte des Jubiläums »75 Jahre Bischöfliche Schule (BS) St.Vith«. Mit Texten, Zeitdokumenten, Fotos und Objekten wird ein Dreivierteljahrhundert BS aufwändig und akribisch in Szene gesetzt. Und das ist eine geballte Ladung Information, die aber angesichts der Fülle an Fakten und Daten zwangsläufig sehr gerafft dargestellt werden musste.

Umfeld

Doch es geht um vier mehr, wie Guido Zians, der Präsident des Fördervereins der Schule, die als Veranstalter der Ausstellung fungiert, anlässlich der Vernissage am Freitagabend vor einer illustren Schar geladener Gäste erläuterte. Nicht nur die Entwicklung der BS, sondern auch die Wechselwirkung zwischen BS und Gesellschaft wird aufgezeigt, denn »die Schule lebt nicht losgelöst von ihrem Umfeld. Sie ist immer wieder von den geschichtlichen, politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen beeinflusst worden und hat ständig ihrem Umfeld Impulse gegeben, sei es direkt oder indirekt durch die ehemaligen Schüler.«

Und im Sinne dieser »Offenheit« werde die Expo auch im St.Vith Rathaus ausgerichtet, so Zians.

Förderverein

Engelbert Cremer, Direktor der Bischöflichen Schule, sprach anlässlich der Vernissage dem Förderverein ein großes Lob aus: »Er ist ein wertvoller Partner für die BS, und das nicht nur aus materieller Sicht, gerade auch bei der Außendarstellung der Lehranstalt dank neuer Kommunikationswege durch ehemalige Schüler.« Am Zustandekommen der Ausstellung »75 Jahre« hatten ferner pensionierte Lehrer einen wesentlichen Anteil. Überhaupt bringen sich laut Cremer die früheren Pädagogen regelmäßig in den schulischen All-



Angeregte Gespräche bei der Eröffnung der Ausstellung »75 Jahre BS« im St.Vith Rathaus.



Auf großes Interesse stoßen auch die Jahresabschlussbücher der Bischöflichen Schule.

tag ein und helfen, »wo Not am Mann ist«. Hier entstehe gar durch die betreffenden Rentner ein Zukunftsmodell für das Ehrenamt im Unterrichtswesen, bilanzierte der Direktor.

Wer die BS-Ausstellung in St.Vith besucht, sollte am besten kurz die Gebrauchsanweisung am Eingang des Rathauses lesen. Auf der Grundlage eines durchdachten Konzeptes wird die 75-jährige Schulgeschichte in zehn Epochen von 1919 bis heute veranschaulicht. Ein roter Faden zieht sich durch die Zeitleiste mit einer horizontalen und einer vertikalen Linie. Dabei wird die Entwicklung der BS in das Gesamtbild der belgischen und europäischen Historie sowie in die Zivilisationsgeschichte der

Eifel integriert. Dank ansprechender graphischer, optischer und journalistischer Aufarbeitung mit Titeln, Notizen, Momentaufnahmen, Textbeiträgen, Bildern, Urkunden, Briefen, Pressepublikationen, Erzählungen durch einen fiktiven Schüler u.a.m. wird die Thematik spannend vorgestellt, bereichert durch manchen Überraschungseffekt.

Die Politik darf beispielsweise nicht fehlen, genauso wenig der Schulkampf, und nur zwei Beispiele zu nennen, und auch das Hermann-Niermann-Kapitel wird keineswegs ausgespart. Aber der Blick geht nicht nur in die Vergangenheit, sondern auch in die Zukunft mit den Perspektiven und Visionen von prominenten Ehemaligen

in ihren jeweiligen Gesellschafts- und Berufsbereichen, niedergeschrieben auf gelben Säulen.

Ein umfassender Rundgang durch die Ausstellung nimmt Stunden in Anspruch, doch die Retro(spek)tiven haben viele Lesarten: Wie bei einer Zeitung kann man von der ersten bis zur letzten Seite blättern oder aber man trifft halt eine Auswahl aus dem vielseitigen Angebot.

Ausstellung »75 Jahre BS« im Rathaus in St.Vith bis 6. Mai. Die Öffnungszeiten: Montag, Dienstag: 14-17 Uhr; Mittwoch, Donnerstag: 9-12/13-17 Uhr; Freitag: 9-12/13-18 Uhr; Samstag, Sonntag, 14-17 Uhr

NACHGEFRAGT

Guido Zians, Präsident des Fördervereins

Eine Ausstellung mit Nachhaltigkeit

Guido Zians ist Vorsitzender des Fördervereins BSTI (Bischöfliche Schule/Technisches Institut) in St.Vith, die die Ausstellung »BS-75 Jahre Impulse aus der Eifel« veranstaltet.



Guido Zians, können Sie unseren Lesern einmal die Zielsetzung dieses Fördervereins erläutern?

Wie der Name schon sagt, will der Verein die Schule fördern, den Kontakt zwischen Schule und Ehemaligen sowie zwischen den Ehemaligen aufrechterhalten, aber auch aktiv ins Schulleben eingreifen durch Fördermaßnahmen, die wir über die Mitgliedsbeiträge finanzieren. Zu erwähnen: Wir sind sozusagen der Vater der Mediothek, wir haben die Schüler mit Gratis-Email-Adressen ausgestattet, wir haben Spiele fürs Internat gestiftet, wir haben das Web-Portal der Schule gestaltet und unterhalten es und wir organisieren zum 75-jährigen Geburtstag der BS die Ausstellung im Rathaus und das Ehemaligen-treffen.

zwei Monaten die Produktion, und vor allem in den drei letzten Wochen waren wir extrem emsig gewesen, es wurden unzählige Stunden Arbeit an Abenden und Wochenenden geopfert, um das Vorhaben überhaupt zu ermöglichen.

Die Schau hat einen hohen didaktischen und geschichtlichen Wert. Wäre es da nicht sehr schade, wenn sie nach einer Woche in die Kulissen geräumt würde?

Sie verschwindet ausdrücklich nicht in die Kulissen. Es ist eine Ausstellung mit Nachhaltigkeit. Wir haben bewusst nicht die Ausstellungswände der DG oder der Stadt genutzt, sondern haben eigene gekauft, die wir der BS übertragen werden. Die Ausstellung wird zumindest noch am Schulfest am 3. Juni und bei der Zeugnisverteilung Ende Juni gezeigt. Und auch zu anderen Gelegenheiten kann sie durchaus wieder aus der Mottenkiste hervorgezaubert werden.

Wieviel Mitglieder hat der Förderverein?

Derzeit zählen wir rund 500 zahlende Mitglieder.

Diese Ausstellung ist ein wahres Mammutprojekt? Wie lange wurde daran gearbeitet?

Wir haben ein halbes Jahr an diesem Projekt gearbeitet. Nach den ersten drei bis vier Monaten intensiver Überlegungen, Planungen und Vorbereitungen lief vor allem in den vergangenen



Die Eröffnungsgäste schwelgten in Erinnerungen.

HINTERGRUND

Spuren suchen - Diamanten schleifen

Sollte die Ausstellung »75 Jahre BS« ursprünglich beschaulich ausfallen, so ist sie letztlich vom Umfang und Inhalt her sehr weitläufig geworden. Bei der Spurensuche machten sich einige pensionierte Lehrer der Schule, die in langwieriger Arbeit die Archive der BS durchstöbert haben, verdient: Freddy Carnol, Erwin Classen, Leo Hilgers, Heinz Kirsch und Ignaz Peters. Doch galt es, die zu Tage geförderten »Rohdiamanten zu schleifen«. Natürlich musste vorab eine Auswahl getroffen werden, und immer wie-

der galt es, zu kürzen, um den Rahmen der Expo nicht zu sprengen. Die Umsetzung der »Fundsachen« zu einer ansprechenden Schau bewerkstelligten der Journalist Norbert Meyers, BS-Direktor Engelbert Cremer und der Graphiker Erwin Kirsch und dessen Team. Der Präsident des Fördervereins, Guido Zians, sprach unter dem Applaus der Eröffnungsgäste am Freitagabend allen Mitwirkenden seinen Dank aus, und für die »geschädigten« Ehefrauen gab es Blumen.

Seitens der Stadt St.Vith

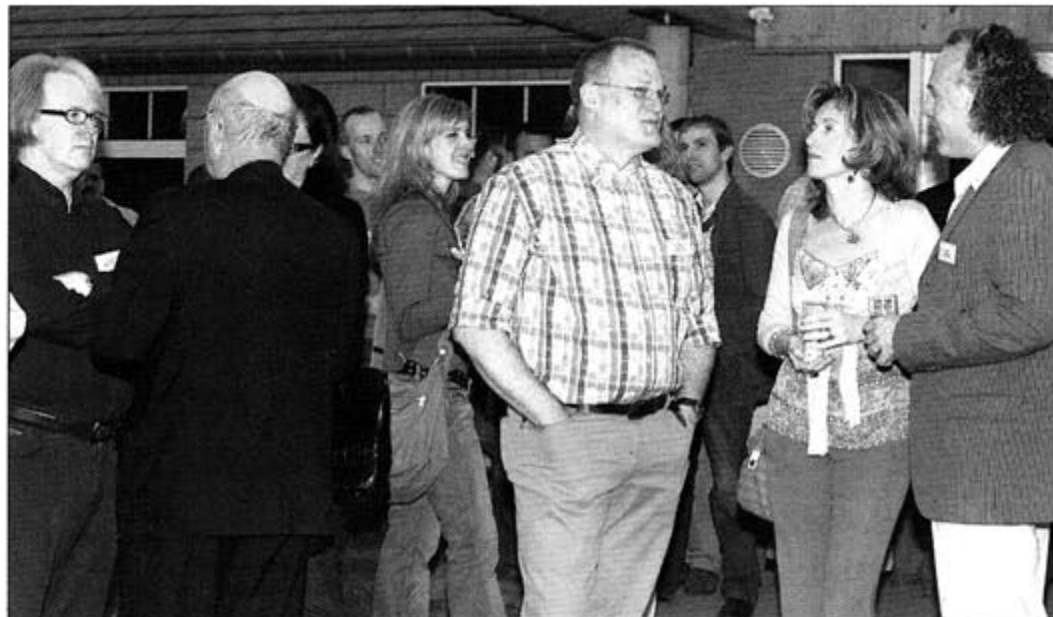
würdigte Schöffin Gaby Frauenkron das Werk: »Eine Ausstellung wie diese zeigt, was sich alles in den letzten 75 Jahren ereignet hat und wie viele Menschen Mut und Einsatz aufgebracht haben, um den Gegebenheiten der Zeit Lösungen, neue Initiativen und Projekte entgegenzuhalten. Nicht nur mit dem Zeitgeist gehen, sondern ihn auch schon mal in eine Richtung leiten.«

Gaby Frauenkron berichtete aus eigener Erfahrung, wie sie einen Teil der 75-jährigen Geschichte der BS miterlebt

hat, allerdings nie als Insider, sondern immer von außen: »Als Schülerinnen der Mariagoretti-Schule betrachteten wir Mädchen in den 70er Jahren diese Jungenschule natürlich als etwas ganz Besonderes. Wir lebten nur im Schein dieser Schule und hatten mächtig Komplexe denen gegenüber. Das änderte sich allerdings, als wir die Jungs der BS in unserer Schule empfangen. Da war das Exotische weg, und wir merken: Das sind auch nur Menschen. Das war nur ein Wandel von vielen in diesen 75 Jahren.«



Eine alte Schulbank inmitten der Ausstellung im Rathaus.



Rund 500 ehemalige Schüler der Bischöflichen Schule trafen sich am Samstagabend in St.Vith

Im Zuge des großen Jubiläums »75 Jahre Bischöfliche Schule« (BS) St.Vith trafen sich am vergangenen Samstagabend rund 500 ehemalige Schüler dieser Lehranstalt. Zuvor hatten 160

von ihnen die Theateraufführung »Mein erster Lehrer« besucht. Außerdem hatten tagsüber schon mehrere Klassentreffen stattgefunden. Angesichts des sommerlichen Frühlingwetters

versammelte sich die Schar der Gäste zunächst im Freien (Foto links). Bereits hier wurde vielfach ein Wiedersehen mit den ehemaligen Klassenkameraden gefeiert. Die Erneuerung und die

Vertiefung der Kontakte wurde anschließend bei angeregten Gesprächen in den Speisesälen des Internats fortgesetzt, genau so, wie es sich der Förderverein der BSTI (Bischöfliche Schule/

Technisches Institut) St.Vith als Initiator dieser Veranstaltung vorgestellt hatte. Zu einem munteren Plausch gehören natürlich auch ein leckeres Essen und gepflegte Getränke. BSTI-Küchen-

chef Jean-Pierre Lehnen und sein fleißiges Helferteam legten sich mächtig ins Zeug, damit niemand an diesem Abend Hunger und Durst leiden musste (Foto rechts).